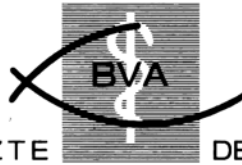


## **Kontaktlinsen als Billigware: Die Rechnung zahlt das Auge**

Augenärzte schlagen Alarm: Immer häufiger kommen Patienten mit bedenklichen Hornhautschäden in ihre Praxen – Patienten, die zuvor nie bei ihnen waren und die auf Nachfrage angeben, ihre Linsen und oft auch die Pflegemittel über das Internet, im Versandhandel oder in Drogerie oder Supermarkt „günstig“ gekauft zu haben. Dass viele dieser Patienten erst zum Augenarzt kommen, wenn die Hornhautveränderungen bereits weit fortgeschritten sind, ist laut Dr. Böhme aus Backnang, Leiter des Ressorts Kontaktlinsen im Berufsverband der Augenärzte, leicht zu erklären: Weiche Kontaktlinsen setzen die Empfindlichkeit herab und unterbinden so den Schmerz, der sonst frühzeitig als Warnzeichen auf winzige Verletzungen oder eine beginnende Entzündung der Hornhaut hinweist. Wer formstabile Linsen trägt, würde schon die ersten Symptome einer Irritation bemerken. Spezielle weiche Kontaktlinsen werden unter ärztlicher Kontrolle wegen ihrer „schmerzlindernden“ Wirkung auch als Verbandlinsen eingesetzt.

Nicht nur die Zunahme der Hornhautveränderungen unter den schlecht oder gar nicht angepassten Kontaktlinsen ist auffallend; die Augenärzte sehen dabei auch Krankheitsbilder, die es bisher in der Form kaum gegeben hat.

Die Ursachen sind vielfältig, erläutert Dr. Réne Mély aus Saarlouis, der Generalsekretär der europäischen augenärztlichen Kontaktlinsen-Gesellschaft: Minderwertiges Linsenmaterial sollte grundsätzlich für jedes Auge tabu sein. Selbst toxische Schäden des Epithels gehören zu den möglichen Folgen. Aber auch hochwertige Linsen können Schaden anrichten, wenn sie z.B. dem Auge nicht „passen“. Das merkt man beim Tragen nicht, selbst dann nicht, wenn sie sich nach ein paar Stunden auf der Hornhaut festgesaugt haben. Die Sauerstoffversorgung wird unterbunden, die Hornhaut quillt auf, wird anfällig für Mikroorganismen und für haarfeine Verletzungen, die dann z.B. sehr leicht beim Absetzen der zu festsitzenden Kontaktlinsen entstehen können. Linsen, deren Material für die Augen ihres Trägers nicht geeignet ist, rufen nicht selten Allergien hervor und diese Gefahr ist doppelt groß, wenn sich die Komponenten des Pflegesystems nicht mit den Linsen vertragen.



BERUFSVERBAND DER AUGENÄRZTE DEUTSCHLANDS E.V.

Diese Gefahren – bis hin zum Hornhautgeschwür – waren so gut wie gebannt, solange die bewährten Regeln für eine erfolgreiche Kontaktlinsen-Karriere eingehalten wurden: eingehende augenärztliche Voruntersuchung und individuelle Anpassung. Das heißt, Linsenmaterial, sämtliche Oberflächenparameter, das Linsensystem und die Korrektionswerte bestimmt der Augenarzt entsprechend den bei jedem Menschen einmaligen Gegebenheiten des Auges. Ebenfalls ausschlaggebend sind die Gründe fürs Kontaktlinsentragen – berufliche Tätigkeiten, Sportart, andere Wünsche.

Nach Linsentyp und Tragemodus richten sich das Hygiene-System zur Linsenpflege und auch die regelmäßigen Termine zum Sicherheits-Check beim Augenarzt. Wie heißt das so schön in der Werbung für Haarpflegeprodukte:

„Weil ich es mir wert bin“ – und Sehen gilt nach wie vor als der edelste Sinn des Menschen.“